Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	II 1	II 2	III 1	III 2	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch*)	2*)	2*)	2*)	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	22
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde (Physik)	2	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen*)	2*)				2*)	2	2	2	6
Singen*)	2*)						2	2	2
Turnen*)	2*)			2*)			2*)		—
Summa*)	30	30	30	30	30	30	32	30	231

*) Die Lektionen im Hebräischen, im Zeichnen von III2 bis I, im Singen von IV—I, sowie alle Turnstunden sind in dieser Summe nicht berücksichtigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lektionen.

	Lehrer.	Ordinarius.	I	III1	II2	III1	III2	IV	V	VI	Sa.
1	Dr. Wiskemann, Direktor.	I	8 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Latein	2 Vergil						15
2	Prof. Waldschmidt, Prorektor.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Religion			2 Deutsch 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.		3 Relig. [1 Gesch.]	21
3	Waldeck, Oberlehrer.	II 1	6 Griech.	7 Griech. 6 Lat.							19
4	König,*) Oberlehrer.	VI	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		2 Franz.		4 Franz.	9 Lat. [3 Deutsch]	24 S.
			2 Franz. 2 Hebr.	2 Franz. 2 Hebräisch	2 Franz.	2 Religion	2 Franz.	2 Relig.	2 Relig. 4 Franz.		22 W.
5	Angermann, ordentl. Lehrer.	V				7 Griech. 2 Franz.		5 Franz.	9 Lat. [2 Deutsch]		25
6	Leiß, ordentl. Lehrer.	II 2		2 Deutsch	5 Griech. [2 Homer] 6 Lat. 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.				[3 Gesch. u. Geogr.]		23
7	Hebel, ordentl. Lehrer.	III 1	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math.				24
8	Weidenbach, ordentl. Lehrer.	III 2				7 Lat. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch 2 Ovid	7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.				24
9	Wende, wiss. Hilfslehrer.	IV					7 Griech. 2 Ovid	9 Lat. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Deutsch			24
10	Zobel,*) wiss. Hilfslehrer.				2 Homer				2 Deutsch 3 Gesch. u. G.	3 Deutsch 1 Gesch.	[11] S
		VI		3 Gesch. u. Geogr. 2 Vergil.					2 Deutsch	9 Lat. 3 Deutsch 1 Gesch.	20 W.
11	Wettstädt, Gymnasial-Elementarlehrer.		2 Singen 2 Turnen			2 Turnen			4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Singen 2 Singen	4 Rechnen 2 Geogr. 2 Naturk. 2 Schreib.	28
12	Jung, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
13	Schluckebier,*) Pfarrverweser.		2 Hebr.	2 Hebr.		2 Religion		2 Relig.	2 Relig.		10 S.

*) Im Winter übernahm Konrektor König die Stunden Schluckebiers, wogegen er seine Stunden in VI mit dem Ordinariat an Hilfslehrer Zobel abtrat. Dieser gab im Sommer die in der Tabelle eingeklammerten Stunden, im Winter außer den 13 Stunden in VI in der kombinierten II 3 St. Gesch. u. Geogr., in II2 2 St. Vergil und in V 2 St. Deutsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Kirchengeschichte nach Hollenberg. Im Winter: Erklärung des Evangel. Joh. Repetitionen.

Deutsch, 3 St. Waldschmidt. Im Sommer: Übersicht der Entwickelung der Litteratur bis Klopstock, Charakteristik der bedeutendsten Vertreter mit Benutzung von Hopf und Paulsiek und des Hülfsbuches von W. Herbst. Erklärung ausgewählter Stücke von Luther u. a. Im Winter: Uebersicht der Litteraturentwickelung von Klopstock bis Goethe. Erklärung ausgewählter Stücke von Klopstock und Lessing. Logik nach Rumpels philos. Propädeutik. — Stilistische Anweisungen; Disponierübungen; freie Vorträge. — Themata der Aufsätze: 1) Über das gegenwärtige deutsche Theater (nach Schiller). 2) Worauf gründete sich das hohe Vertrauen der Griechen zu dem delphischen Orakel? 3) Athen, Rom und Jerusalem. 4) Wodurch wurde die Blüte der deutschen Poesie im Mittelalter hervorgerufen? 5) Welcher von den Helden der Ilias gewinnt unsere Teilnahme in höherem Grade, Achilles oder Hektor? 6) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch, daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 7) Vergleich der Gesetze des Lykurg und des Solon. 8) Die historische Wahrheit und der tragische Dichter (nach Lessing). 9) Welche Zustände und Ereignisse führten die französische Revolution herbei?

Lateinisch, 8 St. Wiskemann. Im Sommer: Ciceros Briefe. 4 St.; priv. Liv. III. Horatius Epist. 2 St. Im Winter: Tacitus Germ. und Agricola; priv. Cicero pro Murena. 4 St. Horatius Carm. II u. III. 2 St. Exercitien und Extemporalien nach Süpfle 3 und nach Diktaten. Anleitung zu lateinischen Aufsätzen. Dispositionsübungen. Grammatische Repetitionen. 2 St. — Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Comparantur Aristides et Camillus. 2) (Probearbeit) Horatii de poetis Romanis iudicium. 3) Flori ad Horatium epistola. 4) Caesar Ariovistum devincit. 5) (Probearbeit) De veterum Germanorum virtutibus. 6) De Cyro regni Persarum conditore. 7) De Periclis meritis. 8) Cn. Julius Agricola qualis a Tacito descriptus sit?

Griechisch, 6 St. Waldeck. Im Sommer: Thuc. IV. 78 bis 134 — Zug des Brasidas nach Thracien. — Außerdem verschiedene Stellen desselben Buches extemporiert. 4 St. Winter: Platos Protagoras und Sophocl. Electra. 4 St. — Ilias I bis VIII Mitte. — 1 St. Grammatik: Repetition der wichtigeren Partien der Syntax. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Seyffert: mündliche Übungen.

Französisch, 2 St. König. Lektüre aus dem Manuel von Plötz, außerdem Tartuffe von Molière. Alle 3 Wochen 1 St. grammatische Repetition und 1 Extemporale im Anschluß daran.

Hebräisch, 2 St. Im Sommer: Schluckebier. Im Winter: König. Lektüre aus der Genesis, aus Josua und 1 Samuelis. Wiederholung der Grammatik.

Mathematik, 4 St. Hebel. Im Sommer: Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten, reziproke Gleichungen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationslehre, figurierte Zahlen, binomischer Lehrsatz und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Im Winter: Trigonometrie. In beiden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Semestern in 2 Stunden wöchentlich Repetitionen aus allen Gebieten und schwierigere planimetrische Aufgaben.

Physik, 2 St. Hebel. Im Sommer: Optik. Im Winter: Akustik und mathematische Geographie.

Geschichte u. Geographie, 3 St. Wiskemann. Geschichte der neueren Zeit von der französischen Revolution bis 1871, dann Geschichte des Mittelalters bis 1273. Daneben Repetition der griechischen, römischen und preußischen Geschichte. Geograpische Repetitionen.

Secunda 1.

Ordinarius: O.-L. Waldeck.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Einleitung in das A. T. Ausgewählte Stücke des A. T. Im Winter: die synoptischen Evangelien. Daneben Memorieren von Kirchenliedern, Psalmen und der Bergpredigt.

Deutsch, 2 St. Leiß. Lektüre: Im Sommer: Götz von Berlichingen, Minna von Barnhelm; im Winter: Hermann und Dorothea, Prinz Friedrich von Homburg. Daneben Lektüre nach Hopf und Paulsiek und Memorieren von Gedichten; einschlagende Bemerkungen über Metrik, Poetik und Dispositionslehre. Themata der Aufsätze: 1) Hannibal beim Abschiede von Italien. 2) Der „Fischer" und der „Erlkönig". Vergleichung. 3) Götz und Weislingen, zwei verschiedene Richtungen des Rittertums. (Klassenarbeit). 4) Inwiefern zeigt sich in der Schlacht am trasimenischen See die Feldherrngröße Hannibals? 5) Inwiefern ist „Minna von Barnhelm" ein nationales Drama? 6) Ferro nocentius aurum (Chrie). 7) Was machte die Römer zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke? 8) Welche Verdienste hat sich Luther um das deutsche Volk erworben? 9) Land und Leute bei den Kyklopen. (Nach Od. IX). 10) Worin bestand die Schuld des Prinzen von Homburg, und wie sühnte er dieselbe? (Klassenarbeit).

Lateinisch, 8 St. Lektüre im Sommer: Livius XXII. Winter: Cic. orat. pro lege Manilia und pro Ligario. 3 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Mündliche Übungen. 3 St. Waldeck. Vergil VI und stilistische Übungen nach Berger. 2 St. Wiskemann. Themata der Aufsätze: 1) Bellum a Romanis cum Brenno gestum narratur. 2) Quintus Fabius qua fuerit virtute. 3) De tertio bello Mithridatico. 4) De causa orationis a Cicerone pro lege Manilia habitae. Waldeck.

Griechisch, 7 St. Lektüre: Sommer: Isocrates' Panegyricus. Winter: Lysias' Reden gegen Eratosthenes und gegen Agoratos. 3 St. Hom. Od. lib. IV—X. 2 St. Grammatik: Modi und Tempora, Inf., Part., Partikeln. Wöchentlich 1 Exercitium und 1 mündliches Übungsstück nach Seyffert. 2 St. Waldeck.

Mathematik, 4 St. Hebel. Algebra 2 St. Gleichungen zweiten Grades mit einer und leichtere mit 2 Unbekannten, Reihen-, Zinseszinsrechnung, Logarithmen; Repetition der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. — Planimetrie im S. und 1. Quartal des W. 2 Stunden. Aufgaben und Repetition der Sätze. — Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. — Trigonometrie. — 2 St. im 2. Quartal des W. Goniometrie, Aufgaben über das rechtwinklige Dreieck und Hülfssätze zur Lösung der Aufgaben über das schiefwinklige Dreieck.

Französisch, 2 St. König. Grammatik Plötz. Lect. 56—79. Lektüre aus Plötz Manuel. Exercitien alle 14 Tage; Extemporalien alle 4 Wochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräisch, 2 St. Im Sommer: Schluckebier. Im Winter: König. Grammatik: Verbum, Nomen, Numerale nach Gesenius. Lektüre: Lesebuch von Gesenius.

Physik, 2 St. Hebel. Im Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper und leichtere Kapitel aus der Mechanik. Im Winter: Wärmelehre mit besonderer Berücksichtigung der Dampfmaschine.

Geschichte u. Geographie, 3 St. Sommer: Leiß. Winter: Zobel. Griechische Geschichte bis zur Zeit der Diadochen. Daneben Repetition der deutschen Geschichte bis 1648. Geographische Repetitionen.

Secunda 2.

Ordinarius: G.-L. Leiß.

Deutsch, 2 St. Leiß. Lektüre: Im Sommer: Minna von Barnhelm, Cid; im Winter: Prinz Friedrich von Homburg, die Jungfrau von Orleans. Daneben Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Memorieren Schillerscher Gedichte. Einschlagende Bemerkungen über Metrik, Poetik und Dispositionslehre. Themata der Aufsätze: 1) Was nimmt das Volk im „Kampf mit dem Drachen" für den Ritter ein? 2) Die Schlacht am trasimenischen See. Erzählung nach Livius. 3) Der Gedankengang in Schillers „Siegesfest" (Klassenarbeit). 4. Was erfahren wir über den Charakter Tellheims aus dem ersten Aufzuge der „Minna von Barnhelm"? 5) Woraus erklärt sich die große Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? 6) Welche Ähnlichkeiten und welche Gegensätze ergeben sich aus der Vergleichung von Schillers „Taucher" und „Handschuh"? 7) Die Exposition des Schauspiels „Prinz Friedrich von Homburg" von H. von Kleist. 8) Welche Vorstellung machen wir uns nach Od. VI von Scheria und den Phäaken? 9) Inhaltsangabe des Prologs der „Jungfrau von Orleans" (Klassenarbeit). 10. Kassandra und die Jungfrau von Orleans. Vergleichung.

Lateinisch, 6 St. Leiß. Lektüre im Sommer: Liv. XXII; im Winter: Cic. in Cat. I—IV. Grammatik: Im Sommer: Kasuslehre; im Winter: Moduslehre (Indikativ, Konjunktiv, Imperativ, Infinitiv, Gerundium und Gerundivum, Supinum). Lehre von den Relativ-, Vergleichungs-, Temporal-, Kausal-, Kondicional- und Konzessivsätzen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Mündliche Übungen nach Süpfle. Verg. Sommer: Wiskemann. Winter: Zobel. Aeneis IV, I, 2 St.

Griechisch, 5 St. Leiß. Lektüre im Sommer: Xen. Anab. VI. Hell. V mit Auswahl; im Winter: Xen. Hell. VI und VII mit Auswahl. Grammatik: Im Sommer Casuslehre; im Winter: das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Mündliche Übungen nach Seyffert. Außerdem Hom. Od., 2 St. Im Sommer: II, III. Zobel; im Winter V und VI, Leiß.

Mathematik, 4 St. Hebel. Arithmetik und Algebra 2 St. Proportionen, Eigenschaften der natürlichen Zahlen, Zahlsysteme und Zahlzeichen, Dezimalbrüche, Maße, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen erster Ordnung, das Quadrieren und seine Umkehrung (§. 14—27 nach Schubert). — Planimetrie 2 St. Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren, Feuerbachscher Kreis und Potenzlinien, Repetition der früheren Sätze, Konstruktionsaufgaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch, 2 St. König. Lektüre aus Plötz Manuel. — Grammatik nach Plötz II. Lektion 39—56. Exercitien alle 14 Tage. Extemporalien alle 3 Wochen.

In allen übrigen Fächern mit II 1 combiniert.

Tertia 1.

Ordinarius: G.-L. Hebel.

Religion, 2 St. Im Sommer Schluckebier, im Winter König. Kombiniert mit Tertia 2. Im S. Lektüre des A. T. mit Auswahl. Im W. Lektüre Apostelgesch. Daneben Memorieren von Psalmen und Kirchenliedern.

Deutsch, 2 St. Weidenbach. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Regeln über Satzbau und Interpunktion; Metrum. Kurzer Überblick über die Einteilung der Poesie. Memorieren von Gedichten. 12 Aufsätze.

Lateinisch, 9 St. Weidenbach. Lektüre: Caesar bell. gall. VII u. V teilweise. 3 St. — Grammatik: Tempus- und Moduslehre; Repetition der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich 1 Exercitium, alle 14 Tage 1 Extemporale. 4 St. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen, 2 St.

Griechisch, 7 St. Angermann. Grammatik 3 St. Verba auf μι, unregelmäßige Verba auf ω; Repetition der Formenlehre. Mündliche Übungen nach Ostermann und nach Berger und Heidelberg. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xenophon, 4 St. Anabasis I mit Auswahl und II c. 1.

Französisch, 2 St. Angermann. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch. Grammatik nach Plötz II Lektion 24—46; gelegentliche Repetition des Pensums der Tertia 2. Exercitien alle 14 Tage; Extemporalien alle 4 Wochen.

Geschichte u. Geographie, 3 St. Weidenbach. Brandenburgisch-preußische Geschichte. Daneben Repetition der römischen Geschichte. Geographie der Länder Europas außer Deutschland und Oesterreich. Daneben Repetition der früheren Pensen.

Mathematik, 3. St. Hebel. S.: Arithmetik 1 St. Operationen zweiter Stufe, leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten (§. 10—14, §. 21 nach Schubert). Planimetrie 2 St. Lehre vom Kreise, Verwandlung und Teilung ebener Figuren, Repetition der früheren Pensa; Konstruktionsaufgaben.

Naturgeschichte, 2 St. Hebel. Im Sommer Botanik. Im Winter Mineralogie.

Tertia 2.

Ordinarius: G.-L. Weidenbach.

Religion, 2 St. mit III 1 comb.

Deutsch, 2 St. Waldschmidt. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Belehrungen über Satzbau und Interpunktion. 12 Aufsätze.

Lateinisch, Weidenbach. Caes. b. g. lib. IV u. V. 3 St. Latein. Gramm. 4 St. Casuslehre. Mündliche Übungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium. Alle 14 Tage ein Extemporale. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. 2 St. Wende.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch, 7 St. Wende. Erlernung der gesamten regelmäßigen Formenlehre, sowie der wichtigeren Ausnahmen bis zu den verbis liquidis einschl. Übungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium; alle 14 Tage ein Extemporale.

Französisch, 2 St. König. Plötz, Lektion 7 bis 28. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale.

Mathematik, 3 St. Hebel. Arithmetik 1 St. Einführung in die arithmetische Sprache; Operationen erster Stufe (§. 1—9 nach Schubert). Planimetrie 2 St. Lehre von den Dreiecken, Parallelogrammen und vom Kreise nach Kambly; geometrische Aufgaben.

Geschichte u. Geographie, 3 St. Weidenbach. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. Daneben Repetition der griechischen Geschichte. Geographie von Deutschland und Österreich.

Naturgeschichte, 2 St. Waldschmidt. Im S.: Botanik. Im W.: Der menschliche Körper, Zoologie.

Quarta.

Ordinarius: H.-L.: Wende.

Religion, 2 St. Im Sommer: Schluckebier. Im Winter: König. Bibl. Gesch. d. N. T. Geographie Palästinas, Kernsprüche, Psalmen, Kirchenlieder. Das erste, zweite und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus.

Deutsch, 2 St. Wende. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch für Quarta von Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Die Lehre vom Satze. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lateinisch, 9 St. Wende. Lektüre von Cornel. Nep. nach Lattmanns Bearbeitung. 3 St. — Grammatik nach Ostermann; Wiederholung der Formenlehre, Kasuslehre und Moduslehre, sowie die Participialkonstruktionen. Wöchentlich ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale, 6 St.

Französisch, 5 St. Angermann. Plötz, Elementargrammatik, Lektion 61—112; Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—6. Einübung aller unregelmäßigen Verben. Exercitien oder Extemporalien alle 8 Tage.

Geschichte u. Geographie, je 2 St. Wende. Griechische und römische Geschichte. Die außereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen.

Mathematik u. Rechnen, 4 St. Waldschmidt. Wiederholung der Bruchrechnung und der Decimalbrüche, Regeldetrie. Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. — Geometrischer Anschauungsunterricht. Sätze über Parallelen und Dreiecke.

Naturgeschichte, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Bestimmung der Pflanzen nach dem Linné'schen System; Morphologie der Pflanzen nach Leunis. — Im Winter: Wirbeltiere..

Quinta.

Ordinarius: G.-L. Angermann.

Religion, 2 St. Im Sommer Schluckebier. Im Winter König. Ausgewählte biblische Geschichte des N. T. nach Otto Schulz. Kernsprüche, Erklärung des Kirchenjahrs, Kirchenlieder. Das erste und dritte Hauptstück des lutherischen Katechismus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch, 2 St. Zobel und Angermann. Einübung der Interpunktion. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Deklination und Conjugation. Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Deklamationsübungen. — Diktate und Aufsätze.

Latein, 9 St. Angermann. Repetition der regelmäßigen Formenlehre und der Genusregeln. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus demselben. Wöchentlich 1 Exercitium und 1 Extemporale abwechselnd mit 2 Exercitien.

Französisch, 4 St. König. Plötz, Elementargrammatik Lektion 1—60. Wöchentlich ein Exercitium. Extemporalien. Memorieren einiger Fabeln.

Rechnen, 4 St. Wettstädt. Wiederholung der gemeinen Bruchrechnung; Dezimalbrüche; Regeldetrie; Kopfrechnen; häusliche Aufgaben.

Geschichte, 1 St. Im Sommer Zobel, im Winter Leiß. Römische Sagen und Biographien nach Stacke.

Geographie, 2 St. Im Sommer Zobel, im Winter Leiß. Im Sommer: Deutschland. Im Winter: Die außerdeutschen Länder Europas.

Naturkunde, 2 St. Wettstädt. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen und Bestimmung derselben nach dem Linné'schen System. — Im Winter: Bau des menschlichen Körpers. Die Hauptordnungen aus den Klassen der Wirbeltiere möglichst an einheimischen Repräsentanten erläutert.

Schreiben, 2 St. Wettstädt. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktirmethode.

Turnen, Singen, Zeichnen s. unten.

Sexta.

Ordinarius: Im Sommer: O.-L. König, im Winter: Zobel.

Deutsch, 3 St. Im Sommer: König — im Winter: Zobel. Lesen und Erläutern prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren kleinerer Gedichte. Allwöchentlich schriftliche Arbeiten, Diktate.

Religion, 3 St. Waldschmidt. Biblische Geschichten aus dem Alten Testament bis auf die Könige nach dem biblischen Lesebuch von Schulz, herausgegeben von Klix. Das erste Hauptstück ohne Erklärung. Sprüche und 5 Kirchenlieder memoriert.

Latein, 9 St. Im Sommer König, im Winter Zobel. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Ostermann. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien.

Rechnen, 4 St. Wettstädt. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen. Die Bruchrechnung. Kopfrechnen. Häusliche Aufgaben.

Geographie, 2 St. Wettstädt. Im S.: allgemeine geographische Vorbegriffe nach Daniel. Heimatskunde. Provinz Hessen-Nassau. Im W.: allgemeine Geographie der fünf Erdteile, Deutschlands und Preußens nach Daniel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte, 1 St. Im Sommer: Waldschmidt. — Im Winter: Zobel. Griechische Sagen und Erzählungen aus der griechischen Geschichte bis zum Ausgang der Perserkriege.

Naturkunde, 2 St. Wettstädt. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von einzelnen einheimischen Pflanzen nach lebenden Exemplaren und Anlegung von Herbarien. Einprägung terminologischer Ausdrücke. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Tiere aus den oberen Klassen des Tierreichs.

Schreiben, 2 St. Wettstädt. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktirmethode. Nach Vorschrift an der Wandtafel.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Der Turnunterricht wurde in 3 Abteilungen erteilt und zwar in der Weise, daß jeder Schüler zweimal wöchentlich eine Stunde übte. Die Übungen bestanden in Turnspielen, Frei-, Ordnungs- und Gerät-Übungen. Wettstädt.
2. Singen. Mit der Chorgesang-Abteilung wurden in 3 Stunden vierstimmige Choräle, Motetten und Lieder gesungen; daran schlossen sich Übungen auch für Männerchor. Außerdem erhielten die Schüler in Sexta und Quinta zusammen 1 Stunde Unterricht in Notenkenntnis, Takteinteilung und im Treffen der Töne. Wettstädt.
3. Zeichnen. Sexta und Quinta je zwei Stunden. Nach Vorzeichnung an der Tafel wurden Linien in verschiedenen Richtungen, Kreise, Ellipsen, Spiralen, Bandornamente gezeichnet und leichte Übungen im Schattieren durch Striche ausgeführt.

   Quarta und Tertia II je 2 Stunden. Zeichnen nach Vorlegeblättern mit Bleistift und Kreide, Aquarellieren und perspektivisches Zeichnen.

   Außerdem wurden 2 andere Zeichenstunden von einzelnen Schülern der Prima der Sekunda und der Tertia I besucht.

---

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1) Religionslehre.

I Hollenberg, Dr. W. A., Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien. — VI—III Kernsprüche, (Gütersloh 1877). — VI—I Schulgesänge nebst Gebeten. — VI—IV Schulz, Otto, Biblisches Lesebuch.

2) Deutsch.

VI—IV Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — IV—I Hopf, J. und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. — II—I Herbst, W., Hülfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte 1 u. 2.

3) Latein.

VI—I Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — II—I Berger, Ernst, Stilistische Vorübungen. — IV—III Ostermann, Christian, Lateinisches Übungsbuch. — II—I Süpfle, C. Fr., Aufgaben Teil 2 u. 3.

4) Griechisch.

III—I Berger, Ernst, Griechische Grammatik. — III2 Ostermann, Chr., Griechisches Übungs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

buch. — III 1 Berger, Ernst und Heidelberg, Heinrich, Anleitung zum Übersetzen. — II—I Seyffert, Moritz, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische.

5) Französisch V—IV Plötz, Dr. C., Elementar-Grammatik. — III—II Plötz, C., Schulgrammatik. — I Plötz, C., Systematische Grammatik. — III Lüdeking, Heinr., Franz. Lesebuch. — II—I Plötz, C., Manuel de la littérature française.

[6) Englisch.
IV Schmidt, Imm., Lehrbuch der englischen Sprache. — III—II Schmidt, Imm., Englische Schulgrammatik.]

7) Hebräisch.
Gesenius, F. W., Grammatik. Gesenius, Übungsbuch. — Scholz, Hermann, Abriß der hebräischen Laut- und Formenlehre.

8) Geschichte.
IV Jäger, Oskar, Hülfsbuch für den Unterricht in alter Geschichte. — III Eckertz, Gottfried, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. — II—I Herbst, W., Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen.

9) Geographie.
VI—I Daniel, H. A., Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

10) Mathematik.
Sammlung algebraischer Aufgaben von Schubert, Kambly's Lehrbücher der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) 8. Februar 1887. Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums. Der cand. Adam Angersbach wird dem Gymnasium von Ostern ab als Probekandidat zugewiesen.

2) 16. April 1887. Verf. d. K. Pr.-Sch. Hilfslehrer Dr. Heymach wird mit dem 1. April an das Gymnasium zu Marburg versetzt, an seine Stelle tritt Hilfslehrer Alex. Wende.

3) 20. April 1887. Verf. d. K. Pr.-Sch. Der cand. theol. Schluckebier wird mit Erteilung von Unterricht im Hebräischen und in Religion provisorisch beauftragt.

4) 13. Mai 1887. Ministerialerlaß, betr. Schulgelderlaß für Lehrersöhne. Dieselben sind hinsichtlich der Befreiung von Schulgeld ebenso zu behandeln wie andere Schüler.

5) 9. Dez. 1887. Verf. d. K. Pr.-Sch. Genehmigung der „von Bunsen'schen Stiftung".

6) 23. Dez. 1887. Verf. d. K. Pr.-Sch. Dem O.-L. Waldschmidt ist der Titel „Professor" zuerteilt.

7) 3. Jan. 1888. Ministerialerlaß, betr. Schulgelderlaß. Die Bestimmung vom 29. Febr. 1872, nach welcher den dritten dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchenden Brüdern das Schulgeld zu erlassen ist, wird aufgehoben und bestimmt, daß künftig in derartigen Fällen die Entscheidung lediglich von der Bedürftigkeit und Würdigkeit des Betreffenden abhängig zu machen ist. Indessen ist bei der Beurteilung der Bedürftigkeit milde zu verfahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr begann am 18. April mit der Aufnahme 20 neuer Schüler. Aus dem Lehrerkollegium schieden zwei Lehrer aus: 1) Pfarrer W. Seehausen, dem durch Beschluß Fürstl. Konsistoriums die Pfarrstelle zu Immighausen übertragen war, und der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Ferdinand Heymach, welcher in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Marburg versetzt worden war. Beiden Herren sage ich im Namen der Anstalt für ihre treuen Dienste an der Schule den aufrichtigsten Dank. An Heymachs Stelle trat Alex. Wende,*) bisher Hilfslehrer am Gymnasium zu Marburg. Der von Pfarrer Seehausen bis dahin gegebene Unterricht im Hebräischen und in Religion wurde dem Pfarrverweser cand. theol. Ludwig Schluckebier in Niederense provisorisch übertragen. Der Kand. Adam Angersbach aus Cassel begann sein Probejahr.

Während des Semesters war Kand. Hirschfeld zu einer 8wöchentlichen, Hilfslehrer Wende zu einer 13tägigen und der ord. Lehrer Weidenbach zu einer 6wöchentlichen militärischen Übung eingezogen.

Vom 17. bis 21. Juni wurden von der Prima die üblichen Probearbeiten geschrieben.

Die Sommerferien dauerten vom 3. bis 31. Juli.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten wurde vom 8. bis 13. August vorgenommen.

Das Sedanfest wurde durch einen Redeakt gefeiert, wobei G.-L. Wende die Festrede hielt, in der er den Lebensgang des Feldmarschalls von Moltke behandelte. Nachmittags wurde, da das beabsichtigte Waldfest wegen schlechten Wetters unterbleiben mußte, ein Ausflug nach Berndorf unternommen.

Die mündliche Reifeprüfung fand unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Lahmeyer am 16. und 17. September statt. Sämmtliche 15 Abiturienten bestanden, fünf von ihnen wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung. Deutscher Aufsatz: Wodurch wurde die Blüte der deutschen Poesie im Mittelalter hervorgerufen? — Lateinischer Aufsatz: Demosthenes quanta fuerit virtute. — Deutsche Übersetzung aus dem Griechischen: Lysias κατ' Ἐρατοσθένους §. 4—9. — Mathematik: 1) Der Recipient einer Luftpumpe halte a, der Stiefel b ccm. Nach wie viel Kolbenstößen wird die Dichtigkeit der Luft $\frac{1}{c}$ der ursprünglichen betragen? a = 6912; b = 1044; c = 10. 2) Ein Dreieck zu konstruieren, aus der Differenz der Radien des der Seite c anbeschriebenen und des einbeschriebenen Kreises $\varrho_c - \varrho$, = d, der Differenz der der Seite c anliegenden Winkel $\alpha - \beta$ = d und der Höhe hc. 3) Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn gegeben sind: Die Differenz der Radien des der Seite c anbeschriebenen und des einbeschriebenen Kreises $\varrho_c - \varrho$ = d, der Flächeninhalt F und der der Seite c gegenüberliegende Winkel γ. Beispiel $\varrho_c - \varrho$ = 213,3333 cm; F = 6960 qcm; γ = 85° 11′ 58′6. 4. Ein silbernes regelmäßiges Tetraeder und ein kupfernes Oktaeder von gleichem Gewicht sollen benutzt werden, um aus ihnen zwei möglichst große Kugeln herauszuarbeiten. Wie verhalten sich die Rauminhalte dieser Kugeln zu einander, wenn die spezifischen Gewichte des Silbers und Kupfers beziehungsweise = 10,6 und 8,9 sind?

Die Herbstferien dauerten vom 25. September bis 9. Oktober. Nach denselben traten 7 neue Schüler ein. Während des Wintersemesters versah der Kand. Ludwig Zobel das Ordinariat von VI.

*) Alexander Wende, geboren am 11. Juni 1859 zu Rambach, Reg.-Bez. Cassel, besuchte das Progymnasium zu Eschwege und das Gymnasium zu Hersfeld und studierte klassische Philologie zu Leipzig und Marburg, wo er im März 1883 die Prüfung pro facultate docendi ablegte. Nachdem er seiner Militärpflicht genügt hatte, leistete er von Ostern 1884 bis ebendahin 1885 sein Probejahr an den Gymnasien zu Fulda und Rinteln ab, war darauf in Rinteln noch weiter thätig und seit Herbst 1886 in Marburg als Hilfslehrer beschäftigt. Ostern 1887 wurde er als Hilfslehrer dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dadurch wurde es dem O.-L. König möglich, die vier hebräischen und sechs Religionsstunden zu übernehmen, welche im Sommer der cand. theol. Schluckebier aushilfsweise erteilt hatte. Letzterem wird für seine bereitwillige Aushilfe der gebührende Dank gesagt.

Am 10. und 11. November unterwarf Herr Provinzialschulrat Dr. Lahmeyer die Anstalt einer eingehenden Revision und teilte nach Beendigung derselben in einer mehrstündigen Konferenz dem Lehrerkollegium seine Beobachtungen mit, wobei er in freundlichster Weise Gelegenheit nahm, aus dem reichen Schatz seiner didaktischen und pädagogischen Erfahrungen eine Fülle anregender, höchst beherzigenswerter Bemerkungen einzuflechten.

Vom 10. bis 13. Dezember wurden von den Primanern die Probearbeiten geschrieben.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 8 Januar.

Am 24. Dezember traf vom Königl. Schulkollegium zu Cassel die Nachricht ein, daß der Herr Kultusminister den ersten Oberlehrer Waldschmidt in Anerkennung seiner Verdienste um die Schule zum Professor ernannt habe. Die Kunde von dieser Auszeichnung wurde von den Kollegen und vom Publikum mit hoher Befriedigung aufgenommen.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten fand am 13. Januar ein Schülerball statt, auf welchem Prof. Waldschmidt ein Hoch auf Se. Durchlaucht ausbrachte. Der Direktor war durch Krankheit in der Familie leider verhindert, sich an dem Feste zu beteiligen.

Die schriftliche Maturitätsprüfung wurde vom 28. Februar bis zum 3. März vorgenommen. Die mündliche Prüfung findet am 16. März unter dem Vorsitz des Direktors statt. Das Ergebnis derselben wird im nächsten Programm veröffentlicht werden.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung. Deutscher Aufsatz: Welche Zustände und Ereignisse führten die französische Revolution herbei? — Lateinischer Aufsatz: **Graeciae civitates, dum imperare singulae cupiunt, imperium omnes perdiderunt.** — Deutsche Übersetzung aus dem Griechischen: **Plato, Crito XII.** — Mathematik: 1) Eine jährliche Rente von 1200 Mark auf 25 Jahre, soll in eine größere, die nur 10 Jahre hindurch auszuzahlen ist, verwandelt werden. Wie groß ist eine Rate der letzteren unter der Voraussetzung, daß der Zinsfuß $3^1/_2$% beträgt? 2) Ein Dreieck zu konstruieren, aus hc, ωc, $ab = q^2$. 3) Ein Dreieck zu berechnen aus: $a : b : c = m : h : o$ und $F \cdot m = 51$; $n = 17$; $o = 50$; $F = 8400$ qcm. 4) Ein Cylinder von Kork ist so ausgehöhlt, daß in denselben eine Bleikugel mit dem Radius r bis zur Hälfte einsinkt. Beide Körper sollen im Wasser schweben. Wie groß ist der Radius des Cylinders, wenn die Höhe desselben h und die spezifischen Gewichte s_1 und s_2 sind? $r = 3{,}456$ cm; $h = 7{,}654$ cm; $s_1 = 0{,}24$; $s_2 = 11{,}35$

Am Morgen des 9. März, als die erschütternde Nachricht von dem Hinscheiden unseres allgeliebten Kaisers Wilhelm eintraf, wurden die Schüler nach einer kurzen Ansprache durch den Direktor entlassen; der übrige Unterricht an dem Tage fiel aus.

Am 22. März, dem Geburtstage des nunmehr selig in Gott ruhenden großen Kaisers, wird in der Aula des Gymnasiums eine ernste Totenfeier begangen werden. Dieselbe wird vormittags 10 Uhr beginnen.

Der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern war in dem verflossenen Jahre im allgemeinen ein guter zu nennen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/8.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	13	11	16	17	10	20	20	13	13	133
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/7 . . .	1	1	4	2	—	1	1	—	3	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	9	9	6	12	16	9	10	—	78
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	1	—	2	1	2	2	10	20
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/8	20	13	13	12	18	24	14	16	10	140
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester .	15	1	2	1	—	1	—	1	—	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	1	2	1	1	—	—	—	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	13	12	13	19	24	14	15	10	126
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1888	6	13	12	13	19	24	13	16	11	127
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1888	20,1	19,3	17,6	17,1	15,6	14,2	13,0	12,4	11,5	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Im Anfang des Sommersemesters	130	3	—	7	58	82	—
2. Im Anfang des Wintersemesters	116	3	—	7	59	67	—
3. Am 1. Februar 1887	117	3	—	7	61	66	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1887: 11 Schüler; Michaeli 1887: 1; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 3 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Abiturienten.

Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Namen.	Geburtsort.	Konf.	Alter. J.	Stand und Wohnort des Vaters.	im Gymnasium. J.	in Prima. J.	Beruf.
			Herbst 1887.				
*Meyer, Arnold	Höringhausen	evang.	18	Diakonatsverweser in Höringhausen	3½	2	Theologie
Mosheim, Markus	Adorf	israel.	19½	Kaufmann in Adorf	7	2	Medizin
*Gallenkamp, Ernst	Strothe	evang.	20	Bierbrauer in Arolsen	9	2	Theologie
*v. Hanxleden, Erich	Thiergarten bei Netze	evang.	19¼	Oberförster in Corbach †	9½	2	Offizierstand
*Claus, Heinrich	Frankenberg	evang.	19¾	Expedient in Frankenberg	7½	2	Philologie und Geschichte
*Krüger, Karl	Wildungen	evang.	19	Sanitätsrat Dr. med. in Wildungen	7	2	Medizin
Fett, August	Gemünden Rgbz. Cassel	evang.	23¾	Kaufmann in Gemünden †	7½	2½	Theologie
Adolph, Friedrich	Marburg	evang,	18½	Kaufmann in Marburg	1	1	Medizin
Waas, Otto	Basdorf	evang.	21	Lehrer in Basdorf	7	2	Theologie
Heppe, August	Schachten Rgbz. Cassel	evang.	20½	Lehrer in Nieder-Möllrich	7½	2½	Theologie
Eckhardt, August	Marburg	evang.	19¼	Kanzleirat in Marburg	1	1	Philologie
Menk, Ernst	Westerburg Rgbz. Wiesbaden	evang.	22	Lehrer in Westerburg	4½	3	Theologie
Hartung, Heinrich	Homberg Rgbz. Cassel	evang.	19	Thierarzt in Homberg	½	½	Offizierstand
Überhorst, Richard	Basdorf	evang.	21½	Ökonom in Basdorf	11	2	Medizin
Göbel, Siebert	Großalmerode Rgbz. Cassel	evang.	20¼	Thonfabrikant in Großalmerode	1½	1½	Rechtswissenschaft
			Ostern 1888)**				

D. Verzeichnis der Schüler.

(Die mit * bezeichneten sind einheimische.)

Prima.

1.

1) Heldmann, Karl, Michelbach
2) *Münch, Wilhelm
3) Mannkopff, Adolf, Marburg
4) Schäfer, Wilhelm, Basdorf
5) Langenbeck, Friedrich, Berndorf
6) Wiegand, Otto, Rotenburg a. F.

*) Der Stern vor den Namen zeigt an, daß den betreffenden Abiturienten die mündliche Prüfung erlassen worden ist.

**) Können erst im nächsten Programm aufgeführt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2.

7) Hetschold, Wilhelm, Hundsdorf
8) Obst, Otto, Saarbrücken
9) Kruhöffer, Georg, Arolsen
10) Varnhagen, Adolf, Arolsen
11) Horschitz, Otto, Cassel
12) Münter, Otto, Sachsenberg
13) *Beck, Christian
14) *Koppen, August
15) Klingelhöffer, Emil, Gemünden
16) *von Mengden, Dagobert
17) *Seehausen, Ernst
18) Schnedler, Adolf, Stormbruch
19) Cario, Karl, Löbnitz i. Sachsen

Obersekunda.

1) Schnevoigt, Hugo, Landau
2) *Mogk, Wilhelm
3) Heldmann, Heinrich, Michelbach
4) *Wille, Heinrich
5) Spies, Karl, Naumburg
6) Endemann, Theobald, Borken
7) *Rappe, Fritz
8) Anthes, Max, Caub a. Rh.
9) Klapp, Paul, Arolsen
10) *Dissel, Otto
11) Lissard, Wilhelm, Frankenberg
12) Alster, Georg, Cassel

Untersekunda.

1) *Diemer, Karl
2) Wagener, Richard, Dalwigksthal
3) *Schädla, Hugo
4) *Richter, Karl
5) *Salberg, Wilhelm
6) Kaddatz, Hermann, Cassel
7) *Wilhelm, Gottfried
8) *Nolte, Hermann
9) Fuldner, Robert, Adorf
10) Wiegand, Hermann, Marburg
11) Theis, Albert, Böhl
12) *Rappe, Fritz

Obertertia.

1) Anthes, Eugen, Caub
2) Weltecke, Adolf, Stormbruch
3) *Krafft, Ludwig
4) Scheffer, Otto, Reinhardshausen
5) Varnhagen, Oskar, Arolsen
6) Bätge, Hermann, Cassel
7) Meyer, Adolf, Cassel
8) *Curtze, Adolf
9) Görg, Ernst, Laubach
10) *Heinemann, Karl
11) Sinemus, Friedrich, Rhoden
12) *Bethe, Ludwig
13) *Waldschmidt, Paul
14) *Waldschmidt, Max
15) Grebe, Friedrich, Helmscheid
16) *Krafft, Emil
17) Klostermann, Adolf, Johannisberg
18) Heerdt, Wilhelm, Heimarshausen
19) Klapp, Rudolf, Arolsen

Untertertia.

1) Ulrichs, Bernhard, Alt-Wildungen
2) *Salberg, Max
3) *Schleicher, Wilhelm
4) Müller, Fritz, Dorf-Itter
5) Schultze, Paul, München-Gladbach
6) Ritter, Karl, Vasbeck
7) *Plangemann, Viktor
8) *Trummel, Adolf
9) Schnedler, Wilhelm, Stormbruch
10) *Heinemann, Fritz
11) *Grebe, Fritz
12) *Löwenstern, Willy
13) Schnevoigt, Max, Landau
14) *Wend, Franz
15) Kegel, Erwin, Cassel
16) *Urspruch, Louis
17) v. Heusinger, Wilhelm, Marburg
18) Barchfeld, Ferdinand, Oberkaufungen
19) *Rappe, Karl
20) Cuntze, Eduard, Arolsen
21) Rößler, Bruno, N. Wildungen
22) *Limperg, Friedrich
23) *Bethe, Karl
24) *Nordheim, Karl

Quarta.

1) *Dietrichkeit, Paul
2) *Ritter, Hermann
3) Grebe, Ernst, Helmscheid
4) Weltecke, Hermann, Stormbruch
5) Mannel, Gottfried, Arolsen
6) *Hartwig, Ernst
7) *Emde, Hermann
8) Conradi, Johannes, Helmscheid
9) *Rappe, Heinrich
10) Gleisner, Moritz, Netze
11) *Wettstädt, Ernst
12) Fuldner, Otto, Adorf
13) *Steinrück, Karl

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

1) *Siering, Fritz
2) *Rube, Robert
3) Ulrichs, Otto, N. Wildungen
4) *Salberg, Eugen
5) Graf, Wilhelm, Berndorf
6) *Hartwig, Franz
7) Rüseler, Karl, Elberfeld
8) *Schleicher, Karl
9) *Mogk, Friedrich
10) *Voß, Heinrich
11) *Nord, Heinrich
12) Müller, Wilhelm, Thal-Itter
13) *Steinrück, Georg
14) *Rickelt, Hermann
15) Meyer, Karl, Böhl
16) Bock, Wilhelm, Hundsdorf

Sexta.

1) Kratzenstein, Siegmund, Höringhausen
2) *Köhler, Wilhelm
3) *Ritter, Burghardt
4) *Kappel, Wilhelm
5) *Hartwig, Karl
6) Lange, Wilhelm, Berndorf
7) *Ramspott, Ludwig
8) *Wettstädt, Martin
9) *Stöcker, Ernst
10) *Niehm, Gustav
11) Tonndorf, Oskar, Elberfeld

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Fortsetzung von: Perthes, Zur Reform des lat. Unterrichts; Marquardt und Mommsen, Röm. Altertümer; Baumeister, Denkmäler des klass. Altertums; Frick und Polack, Aus deutschen Lesebüchern; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Leimbach, Deutsche Dichter; v. Ranke, Weltgeschichte; F. Dahn, Deutsche Geschichte; Bibliothek deutscher Geschichte; v. Gottschall, Der neue Plutarch; Eggers, Chr. D. Rauch; Andree, Handatlas; Darwin, Ges. Werke; Jahrbuch der Erfindungen; Frick, Richter und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Deutsche Revue; Vom Fels zum Meer; Hinrichs Bücherverzeichnis.

2. Zeitschriften: Litterarisches Centralblatt; Schillmann, deutsche Schulgesetzsammlung; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Aly, Blätter für höheres Schulwesen; Gymnasium; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; v. Sybels historische Zeitschrift; Zeitschrift für den mathemathischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Fürstlich Waldeckisches Regierungsblatt.

3. Isokrates, Ausgew. Reden, von Rauchenstein — Reinhardt; Xenophon, Griech. Geschichte, von Büchsenschütz; Cicero, gegen Catilina, von Hachtmann; de imp. Cn. Pompei, von Deuerling; Dräger, Syntax und Stil des Tacitus; Fränkel, die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer; Lessing, Minna von Barnhelm, erläutert von Funke; Unbescheid, Beitrag zur Behandlung, der dramatischen Lektüre; Litterarische Volkshefte; Wilmanns, deutsche Schulgrammatik; Duden, Orthographisches Wörterbuch; Vietor, Phonetik; Kares, Poesie und Moral im Wortschatz; Lange, Deutsche Götter- und Heldensagen; Jäger, Bemerkungen über den geschichtlichen Unterricht; Herbst, Zur Frage über den Geschichtsunterricht; Herbst, die neuere und neueste Geschichte auf Gymnasien; D. Müller, alte Geschichte; Stahr, Römische Kaiserfrauen; Stahr, Agrippina; Lehmann, Scharnhorst; Baur, Geschichts- u. Lebensbilder aus den Befreiungskriegen; Gordon, der Held von Khartum; Matzat, Methodik des geographischen Unterrichts; Bänitz, Lehrbücher der Zoologie, Botanik und Mineralogie; Heller, Gesch. der Physik; Bänitz, Physik; Reis, Physik; Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

v. Waltenhofen, Mechanische Physik, Mach, Mechanik; Zenker, die Sonnenfinsterniß vom 19. August 1887; Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht; Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen; Wiese, Verordnungen und Gesetze, 3. Ausgabe von Kübler; Dreger, die Berufswahl im Staatsdienste; v. Fragstein, Was soll der Junge werden? Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik; Ufer, Vorschule der Pädagogik Herbarts; Frick und Fiedel, In wieweit sind die Herbart-, Ziller-, Stoy'schen didaktischen Grundsätze für den Unterricht an höheren Schulen zu verwerthen?

4. Für die Klassenbibliotheken, der II: Volz, Stanleys Reise durch den dunkeln Weltteil; Weitbrecht, Geschichte der deutschen Dichtung; Brand, In Lehnspflicht; der III: Lohmeyer, deutsche Jugend, Bd. 4 und 5; Kaulen, die Tierwelt des Alltagslebens; Kunz, Aus dunklen Tiefen; Rey, Himmel und Erde; Taschenberg, die Verwandlungen der Tiere; Heigel, die deutschen Kaiser; v. Hellwald, die weite Welt; der IV: Barack, Richard Löwenherz; Nieritz, die Geschwister; Nieritz, die Schwanen-Jungfrau; Nieritz, Jakob und seine Söhne; der V und VI: Barack, Wilhelm Tell; Scipio, Zu Wasser und zu Lande.

Geschenkt wurden von Herrn Jakob Wittgenstein zu Berlin: Burkhardt, Geschichte der Renaissance in Italien; Ebe, die Spätrenaissance; Schnorr von Carolsfeld, 12 Kompositionen zu den Hymnen Homers; von Herrn Oberlehrer Waldeck: Das Gymnasium, Jahrgang 1884 und 1885; von dem betr. Verein: Westfälische Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 1887; von den betr. Verlagsbuchhandlungen: Herodot, Buch VII, von Holder; Curtius, Griech. Schulgrammatik, 18. Aufl. (G. Freytag, Leipzig); Fecht, Griech. Übungsbuch (Herder, Freiburg i. B.); Meurer, Pauli Sextani liber (H. Böhlau, Weimar). Allen Gebern sage ich den besten Dank.

Physikalisches Kabinet. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Hydrostatische Wage, Archimedisches Prinzip, Satz Gewichte in Holzkästchen, Modell einer Saug- und Druckpumpe, Apparat für den Torricellischen Versuch, Apparat für die Pendelgesetze, Atwood'sche Fallmaschine, Glaswandpfeife, Apparat, die Knotenlinien einer tönenden Glocke zu zeigen, Glühlichtlampe auf Stativ, 6 Zinkplatten für die Tauchbatterie, Glas- und Porzellanwaaren, Gummischläuche ꝛc., Satz Korkbohrer, dreikantige Feile, Filtriergestell, Schnell-Kochapparat.

Geschenkt wurden von einem Schüler der Anstalt: Modell eines Zeigertelegraphen, Flaschenelement und verschiedene Gläser.

Naturgeschichtliche Sammlungen. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: 200 Pappkästchen für Mineralien, Zoologischer Atlas für den Schulgebrauch in 36 Wandtafeln nach Aquarellen von H. Leutemann und Emil Schmidt, 2 Hefte Krystallformennetze von Kenngott, Härte-Skala nach Moß mit Diamant.

Geschenkt wurde von einem Schüler der Anstalt: Eisvogel.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Die Zinsen der Strubeschen Stiftung und des Waldeckschen Legates kamen zur Verteilung im Januar 1888 mit 110 ℳ Aus den Zinsen der Jubiläumsstiftung wurden 238 ℳ zur Unterstützung bedürftiger Schüler verwendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Zinsen aus der Stiftung „Simson und Rebecca Wittgenstein" wurden 500 ℳ zur Unterstützung an vier Schüler so verteilt, daß zwei je 150, zwei je 100 ℳ bekamen.

Mit diesem Jahre trat eine bereits im Jahre 1879 von den Söhnen des verewigten Freiherrn Josias von Bunsen in hochherzigster Weise vollzogene Schenkung in Kraft, der zufolge mit dem Ableben des Herrn G. Siebert ein am Eidinghäuser Wege gelegenes Grundstück von 2 Hect. 15 Ar in den Besitz des Gymnasiums übergegangen ist. Die Anstalt fühlt sich durch dieses Vermächtnis der edlen Familie ihres größten Schülers zu tiefstem Danke verpflichtet und wird den Namen derselben allezeit in treuester Erinnerung bewahren. Die Stiftungs-Urkunde, welcher laut Verfügung Königl. Prov.-Schulkollegiums zu Cassel vom 9. Dezember 1887 die landesherrliche Genehmigung erteilt worden ist, hat folgenden Wortlaut:

„Den Unterzeichneten ist aus sehr häufigen Willens-Äußerungen des seligen Freiherrn Christian, Karl, Josias von Bunsen, ihres Vaters, wohlbekannt, daß er seinen Grundbesitz im Waldeckischen, dessen Nießbrauch seiner Schwester und nach deren Tode dem Herrn Georg Siebert überlassen war, immer nur dem Corbacher Gymnasium als Eigentum zugedacht hat, um somit für alle Zeiten eine kleine Rente zur Unterstützung bedürftiger und Gutes versprechender Schüler des Gymnasiums zu stiften.

Nähere Bestimmungen sind unseres Wissens niemals getroffen worden.

Wir handeln in seinem Sinne, wenn wir, wie hiermit geschieht, die Schenkung als erfolgt bezeichnen und die seitens des früheren Direktors Herrn Professor Dr. H. Genthe mit Herrn Siebert getroffene Übereinkunft anerkennen. Möge im Sinne des Erblassers, welcher alle Tage eines vielbewegten Lebens für seine Heimat, für die Lehrer seiner Jugend, für das Gymnasium, welchem er so unendlich viel verdankte, die innigste Liebe und Dankbarkeit bewahrt hat, dieses kleine Vermächtnis reichen Segen stiften, indem es deren junges Leben um eine Sorge leichter macht, welche einstmals bestimmt sind, das Salz der Erde, die Lehrer und Vorbilder und die Führer ihres Volkes zu sein."

Den 25. August 1879.

Heinrich v. Bunsen, Ernst v. Bunsen, Karl v. Bunsen, Theodor v. Bunsen, Georg v. Bunsen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 23. März.

Vormittags:

Von 8— 9 Uhr: Prima. Sophokles, Waldeck. Mathematik, Hebel.
Von 9—10 Uhr: Obersekunda. Lysias, Waldeck. Deutsch, Leiß.
Von 10—11 Uhr: Untersekunda. Xenophon, Leiß. Vergil, Zobel.
Von 11—12 Uhr: Obertertia. Xenophon, Angermann. Mathematik, Hebel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Zinsen aus [illegible] tgenstein" wurden 500 ℳ zur Unterstützung an vier S[illegible] 100 ℳ bekamen.

Mit diesem Jahre trat [illegible] nen des verewigten Freiherrn Josias von Bunsen in hoch[illegible] Kraft, der zufolge mit dem Ableben des Herrn G. Sie[illegible] Grundstück von 2 Hect. 15 Ar in den Besitz des Gymnasiu[illegible] ich durch dieses Vermächtnis der edlen Familie ihres grö[illegible] und wird den Namen derselben allezeit in treuester E[illegible] nde, welcher laut Verfügung Königl. Prov.-Schulkollegiu[illegible] landesherrliche Genehmigung erteilt worden ist, hat folge[illegible]

„Den Unterzeich[illegible] ungen des seligen Freiherrn Christian, Karl, [illegible] kannt, daß er seinen Grundbesitz im Walde[illegible] und nach deren Tode dem Herrn Georg S[illegible] bacher Gymnasium als Eigentum zugedacht [illegible] Rente zur Unterstützung bedürftiger und [illegible] ms zu stiften.

Nähere Be[illegible] getroffen worden.

Wir hande[illegible] mit geschieht, die Schenkung als erfolgt be[illegible] ktors Herrn Professor Dr. H. Genthe mit He[illegible] kennen. Möge im Sinne des Erblassers, wel[illegible] ür seine Heimat, für die Lehrer seiner Jugend, [illegible] lich viel verdankte, die innigste Liebe und Dan[illegible] tnis reichen Segen stiften, indem es deren j[illegible] ht, welche einstmals bestimmt sind, das Salz [illegible] die Führer ihres Volkes zu sein."

Den 25. [illegible]

Heinrich v. Bunsen, Ern[illegible] . Bunsen, Georg v. Bunsen.

VII. Mitteilu[illegible] d deren Eltern.

[illegible] ng.

Von 8— 9 Uhr: Prima. [illegible]
Von 9—10 Uhr: Oberse[illegible]
Von 10—11 Uhr: Unterse[illegible]
Von 11—12 Uhr: Oberte[illegible] , Hebel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachmittags:

Von 2—3 Uhr: Untertertia. Cäsär, Weidenbach. Griechisch, Wende.
Von 3—4 Uhr: Quarta. Lateinisch, Wende. Geometrie, Angersbach.

Sonnabend, den 24. März.

Vormittags:

Von 8— 9 Uhr: Quinta. Lateinisch, Angermann. Französisch, König.
Von 9—10 Uhr: Sexta. Lateinisch, Zobel. Rechnen, Wettstädt.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April Morgens 8 Uhr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden unter Vorlegung des Geburts- und Impf-, bezw. Revaccinationsscheines, sowie des letzten Schulzeugnisses (ordnungsmäßigen Abgangszeugnisses) bis zum 6. April erbeten. **Die Wahl der Wohnungen und Pensionen unterliegt der Genehmigung des Direktors.**

Abmeldungen müssen stets **vor Beginn des neuen Quartals** erfolgen, widrigenfalls auch für dieses das Schulgeld zu entrichten ist.

Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums soll in der Regel **nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre** erfolgen. An Vorkenntnissen wird verlangt: 1) Fertigkeit in deutlichem, sinngemäßem Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; 2) die Fähigkeit, ein Diktat ohne allzu grobe Fehler niederzuschreiben und eine kurze Erzählung mündlich wiederzugeben; 3) praktische Geläufigkeit in den 4 Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen; 4) einige Kenntnis biblischer Geschichten.

Der Gymnasialdirektor:
Dr. Aug. Wiskemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf